

Auswahl der Sieger und Siegerinnen / Jury

Die eingegangenen Arbeiten werden von einer Jury begutachtet und prämiert.

Preisgeld

Für die Preisauslobung stehen 6.500 Euro zur Verfügung. Eine Aufstockung durch Spenden wird angestrebt. Anstelle fester Preiskategorien nach Platzierung soll die Aufteilung der Preisgelder nach Ermessen der Jury erfolgen, um möglichst vielen Teilnehmern einen Anreiz zum Mitmachen zu geben.

Inhaltliche und organisatorische Unterstützung unter anderem durch:

- Armin Herglotz (Klimamanager Landkreis Wolfenbüttel),
- Paul Koch (Sozialdiakon i. R.),
- Reiner Strobach (ev. Propsteijugend) und
- Martina Münstermann-Kreifels (Umweltschutzbeauftragte der Stadt Wolfenbüttel).

Weitere Informationen:

Martina Münstermann-Kreifels
Amt für Stadtentwicklung,
Planen und Bauen
Abteilung Stadtentwicklung und Umwelt
Stadtmarkt 15
Raum S3-358
Telefon 05331 86-289
Fax 05331 86-7789
E-Mail martina.kreifels@wolfenbuettel.de

WOLFENBÜTTEL
Endlich zuhause!



WOLFENBÜTTEL *

**Macht mit -
nehmt die Zukunft
in Eure Hand!**



* Zukunftsfragen lösen!

Der Wettbewerb für junge Menschen.
Mehr unter:

www.wolfenbuettel.de

In Kooperation mit dem
Landkreis Wolfenbüttel



Ausschreibung zum Wettbewerb 2016

„Zukunftsfragen lösen“

Anlässlich des Wolfenbütteler Umweltfestivals 2016 schreibt die Stadt Wolfenbüttel in Kooperation mit dem Landkreis Wolfenbüttel einen Wettbewerb unter dem Motto „Zukunftsfragen lösen“ aus. Insbesondere Kindern, Jugendlichen und Studenten wird die Möglichkeit geboten, sich aktiv mit eigenen Beiträgen und Projekten zu beteiligen. Umwelt- und Klimaschutz, Abfallvermeidung, Energiesparen, umweltfreundliche Mobilität und vieles mehr sind nach wie vor Themen, die für die Zukunft junger Menschen von großer Bedeutung sind.

Die Beiträge sollen am 23. April 2016 auf dem Umweltfestival in der Zeit von 9 bis 15 Uhr präsentiert werden, je nach Art des Beitrags entweder im Rahmen eines „Marktes der Möglichkeiten“ oder auf der Bühne. Des Weiteren ist geplant, die Beiträge in Form einer Broschüre zu dokumentieren und auf der städtischen Internetseite zu präsentieren.

Ziel des Wettbewerbes 2016 „Zukunftsfragen lösen“

Ziel des Wettbewerbes ist es, das Bewusstsein und die Verantwortung der Kinder, der Jugendlichen sowie der jungen Erwachsenen für ihre Umwelt, mithin für Zukunftsfragen zu fördern, sowie auf eine aktive Mitarbeit in der Gesellschaft hinzuwirken. Dabei ist Umweltschutz als wesentlicher Teil des gesamten Themenspektrums der Nachhaltigkeit zu verstehen. Neben der Ökologie beinhaltet dies ökonomische und soziale Aspekte, aber auch solche der „Entwicklungsgerechtigkeit“, „Klimagerechtigkeit“, der Vermittlung von Verbindungen zwischen der „Ersten“ und der „Dritten Welt“, die bei all unseren Entscheidungen und Handlungen stets mit zu denken und einzubeziehen sind.

Ein Thema könnte zum Beispiel die Wiederkehr historischer Umweltereignisse bieten. Denn das Jahr 2016 wird insofern ein besonderes Jahr sein, weil sich die Tschernobyl-Katastrophe dann zum 30. Mal und das Reaktorunglück von Fukushima zum fünften Mal jähren. Diese Katastrophen werden noch Jahrzehnte nachhaltige Auswirkungen auf die Umwelt haben.

Beispiele für mögliche Themenfelder

1. Musisch – kultureller Bereich

Hier sind zum Beispiel Musik, Theater, künstlerisches Gestalten, Sprache und visuelle Kommunikation gemeint.

2. Perspektive der naturwissenschaftlichen und technischen Handlungsfelder

Zum Beispiel innovative Konzepte, Techniken und Verfahren zum sparsamen Umgang mit:

- Energie im Schulalltag (zum Beispiel Heizen und Lüften / Beleuchtung / technische Geräte, Standby-Überprüfung)
- Rohstoffen zum Beispiel Papier, Unterrichtsmaterialien)
- Abfall (Vermeidungskonzept / Trennsystem)
- Wasser
- Boden

3. Perspektive mit religionspädagogischem, ethischem und sinnstiftendem Hintergrund

Etwa das Thema „Schöpfung bewahren“ im Religionsunterricht oder vergleichbare Themen im Fach Werte und Normen.

4. Perspektive mit gesellschaftspolischem und sozialwissenschaftlichem Hintergrund

Themen wie soziales Engagement und verantwortliches Handeln, soziale Konzepte und Prozesse.

Die Themen sind als Anregung und Vorschläge zu verstehen und daher nicht abschließend.

Einreichung der Beiträge

Bis zum 29. Februar 2016 können die Beiträge eingereicht werden.

Teilnehmer

Teilnehmen können Schulklassen, Arbeitsgemeinschaften, Projektgruppen ab der Grundschule, sonstige Jugend- und Studentengruppen.